Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Statistik			
	1.1	1 Eingrenzungen des Begriffs "Statistik"		1 1 2 2
	1.2	2 Grundzüge statistischer Methoden	keiten	4 4 6 8 10
	1.3	3 Teilbereiche, Spezialgebiete und Grundlagen . 1.3.1 Datengewinnung und Aufbereitung 1.3.2 Spezielle Analysemethoden und Instruu 1.3.3 Wissenschaftsspezifische Ausrichtungen 1.3.4 Mathematische und technische Grundla	mente	11 11 14 17 18
Tei	l 1: 1	: Deskriptive Statistik – Empirischer Kalk	ül	19
Tei 2		: Deskriptive Statistik – Empirischer Kalk inführung in die deskriptive Statistik		19 20
	Ein	•		
	Ein 2.1	inführung in die deskriptive Statistik		20
	Ein 2.1 2.2	inführung in die deskriptive Statistik 1 Daten, Datensätze und Variablen	······································	20 20
	Ein 2.1 2.2 2.3	inführung in die deskriptive Statistik 1 Daten, Datensätze und Variablen 2 Grundgesamtheit, Merkmalstypen und Skalien	rungsarten	20 20 22
2	Ein 2.1 2.2 2.3	inführung in die deskriptive Statistik 1 Daten, Datensätze und Variablen 2 Grundgesamtheit, Merkmalstypen und Skalier 3 Empirische Verteilungen und Zusammenhänge Gesamtbeschreibung empirischer Verteilung	rungsartene	20 20 22 24

	3.3	3.3.1 Häufigkeitsfunkt	funktion (EVF)ion und EVF bei Urlistenefunktion und EVF bei klassierten Daten	43 43 45
4	Spe	ezifizierende Beschrei	bung empirischer Verteilungen	49
	4.1	Spezifika empirischer V	erteilungen	49
	4.2	4.2.1 Arithmetisches M 4.2.2 Median 4.2.3 Modalwert	Mittel geregeln	52 52 56 59 59
	4.3	4.3.1 Arithmetisches M 4.3.2 Quantile	e	61 61 62 65
	4.4	4.4.1 Spannweite4.4.2 Mittlere absolute4.4.3 Median absolute	e Abweichungen r Abweichungen rdabweichung und Schwankungsintervalle	69 69 70 72 73
	4.5	4.5.1 Varianz bei grup 4.5.2 Quantilsabständ	nwerte	76 76 80 81
	4.6	Standardisierung mittel	s Lage und Streuung	83
	4.7	7 Messung von Schiefe		
	4.8	4.8.1 Lorenz-Kurve	ng von Konzentration	88 88 91
	4.9	4.9.1 Minimumeigenso 4.9.2 Minimumeigenso 4.9.3 Transformations	en empirischer Kennwertehaft des arithmetischen Mittelshaft des Medianseigenschaften	94 94 96 98 103
5	Bes	schreibung und Analy	rse empirischer Zusammenhänge	105
	5.1	5.1.1 Kontingenztabel Verteilungen in l Empirische Abh	nen kategorialen Merkmalenlen Kontingenztabellen ingigkeit und Unabhängigkeit Vorüberlegungen für ein Zusammenhangsmaß	$105 \\ 105 \\ 110$

	5.1.2	Zusammenhangsmaße für Kontingenztabellen	116
		Chi-Quadrat-Koeffizient	116
		Mittlere quadratische Kontingenz	119
		Kontingenzkoeffizient nach Pearson	120
		Transformationseigenschaften der Zusammenhangsmaße	122
	5.1.3	Grafische Analysemöglichkeiten	124
		Gestapelte und gruppierte Säulendiagramme	124
		Segmentierte Säulen- und Balkendiagramme	125
		Assoziationsplots	126
		Mosaikplots	127
		Spineplots	128
5.2	7,,,,,,	nmenhänge zwischen metrischen Merkmalen	120
0.2	5.2.1	Grafische Analysemöglichkeiten	
	0.2.1	Streudiagramme	
		Streudiagramm-Matrizen	
		Hexagonalplots	
	5.2.2	Zusammenhangsmaße für metrische Merkmale	
	0.2.2	Empirische Kovarianz	
		Empirischer Kovarianz Empirischer Korrelationskoeffizient nach Pearson	
		Empirischer Korrelationskoemzieht hach Fearson Empirische Kovarianz- und Korrelationsmatrizen	
		Korrelationskoeffizient nach Spearman	
	5.2.3	Einfache lineare Regression	
	5.4.5	Zweck und allgemeine Vorgehensweise	
		KQ -Methode (L_2 -Regression)	
		Kritische Punkte und Alternativen	
5.3	Ergän	zende und vertiefende Themen	166
	5.3.1	Zusammenhänge in anderen Skalierungsfällen	
		Grafische Analysemöglichkeiten	
		Zusammenhangsmaße	
		Spezielle Regressionsmodelle	
	5.3.2	Grafische Darstellung höherdimensionaler Daten	
		Höherdimensionale Mosaikplots	
		3D-Punktwolken	176
		Biplots	
	5.3.3	Wichtige Aspekte bei der Analyse empirischer Zusammenhänge	183
		Empirische Zusammenhänge und Kausalität	
		Spezielle Formen von Kausalität	
		Systematische Verzerrungen	
		Zufällige Schwankungen	198

Геі.	1 2:	Wahrs	scheinlichkeitsrechnung – Theoretischer Kalkül	203
6	Ein	führu	ng in die Wahrscheinlichkeitsrechnung	20 4
	6.1	Wicht	sige Grundbegriffe und Regeln	204
		6.1.1	Interpretation von Zufall und Wahrscheinlichkeiten	
		6.1.2	Elementare Mengenlehre	
		6.1.3	Axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff und Regeln	
	6.2	Rechr	nen mit abhängigen und unabhängigen Ereignissen	226
	0.2	6.2.1	Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Rechenregeln	
		6.2.2		
		6.2.3	Kalkül nach der Formel von Bayes	
7	The	eoretis	sche Verteilungen und Abhängigkeiten	245
	7.1	Zufall	svariablen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilungen	245
		7.1.1	Eindimensionale Zufallsvariablen	
			Konzept und Ausblick	
			Diskrete Zufallsvariablen und Additionskalkül	
			Stetige Zufallsvariablen und Integrationskalkül	
			Theoretische Verteilungsfunktion	
			Wahrscheinlichkeitsverteilung	
		7.1.2	Mehrdimensionale Zufallsvariablen	260
			Konzept und Ausblick	260
			Zweidimensionale diskrete Zufallsvariablen	262
			Zweidimensionale stetige Zufallsvariablen	
			Stochastische Abhängigkeit und Unabhängigkeit	
			Höherdimensionale Wahrscheinlichkeitsverteilungen	
		7.1.3	Verteilung von Funktionen von Zufallsvariablen	
			Funktionen einer Zufallsvariable	
			Funktionen aus mehreren Zufallsvariablen	
	7.2	Theor	retische Kennwerte	296
		7.2.1	Kennwerte in Bezug auf Lage und Streuung	
			Erwartungswert	297
			Theoretische Varianz und Standardabweichung	
			Theoretische Quantile und theoretischer Median	
		7.2.2	Kennwerte in Bezug auf Abhängigkeiten	
			Bedingte Erwartungswerte und Varianzen	
			Theoretische Kovarianz und Korrelation	
			Theoretische Regressionskoeffizienten	
		7.2.3	Spezifische Eigenschaften theoretischer Kennwerte	
			Minimumeigenschaften von Lagekennwerten	
			Wichtige Transformationseigenschaften	
			Endliche und nicht endliche theoretische Momente	338
	7.3	Spezie	elle eindimensionale Verteilungen	
		7.3.1	Spezielle diskrete Verteilungen	
			Elementare Kombinatorik	341

		7.3.2	Einpunktverteilung344Bernoulli-Verteilung344Binomialverteilung346Poisson-Verteilung350Spezielle stetige Verteilungen354Stetige Gleichverteilung354Exponentialverteilung356Normalverteilung361	
	7.4	Verteil 7.4.1 7.4.2	tung stochastischer Summen und Mittelwerte	
		1.4.2	Gesetz der großen Zahlen (GGZ)	
8	Erg	änzun	gen und Verallgemeinerungen	
	8.1	Weiter 8.1.1 8.1.2 8.1.3	re eindimensionale Verteilungen	
	8.2	Ergän: 8.2.1 8.2.2	zungen zu asymptotischen Aussagen	
	8.3	8.3.1 8.3.2	multivariate Verallgemeinerungen	
8.3.3 Sonstige Verallgemeinerungen				
9	Ein	führur	ng in die induktive Statistik	
	9.1	Model	lierung und Handhabung von Schätz- und Testproblemen 428	
	9.2	Was v	ersteht man unter einer Stichprobe?	
	9.3	Forma	le Unterscheidungsebenen	

10	Statistisches Schätzen	446
	10.1 Punktschätzung 10.1.1 Schätzer und ihre Gütekriterien 10.1.2 Erwartungstreue 10.1.3 Erwartete quadratische Abweichung (MSE) 10.1.4 Konsistenz 10.1.5 Effizienz	$446 \\ 453 \\ 457 \\ 459$
	10.2 Intervallschätzung	$469 \\ 474 \\ 480 \\ 490$
	10.3 Schätzmethoden 10.3.1 Momentenmethode 10.3.2 Maximum-Likelihood-Methode 10.3.3 Weitere Schätzmethoden	$500 \\ 503$
11	Statistisches Testen	511
	11.1 Was versteht man unter einem Test? 11.1.1 Einführende Beispiele	$511 \\ 523$
	11.2 Wichtige Aspekte beim Testen 11.2.1 Hypothesenwahl und Fehlerarten 11.2.2 Irrtumswahrscheinlichkeiten und Güte 11.2.3 p-Werte 11.2.4 Signifikanz vs. Relevanz	528 529 532 543
	11.3 Ausgewählte Testverfahren	548 548 552 556 556
	χ^2 -Anpassungstest χ^2 -Unabhängigkeitstest	$565 \\ 570 \\ 570$
	Sonstige Tests und Testmethoden	580

12 Das linea	re Regressionsmodell	585
12.1 Einfac	hes lineares Regressionsmodell	585
	Grundmodell und KQ-Methode	
	Statistisches Grundmodell	
	Herleitung der KQ-Schätzer	
	Eigenschaften der empirischen KQ-Regression	
	Bestimmtheitsmaß und Standardfehler der Regression	594
12.1.2	Modellannahmen und theoretische KQ-Regression	
	Ensembles von Modellannahmen	
	Theoretische KQ-Regression	
12.1.3	Verteilungstheoretische Grundlagen	610
	Verteilungen der KQ-Schätzer	
	Konsistenz und Effizienz der KQ-Schätzer	619
	Schätzung der Varianzen der KQ-Schätzer	620
	Verteilungen der Inferenzstatistiken	623
12.1.4	Schätzen und Testen	
	Konfidenzintervalle und Tests	
	Spezialfall: Binärer Regressor	
	Adäquatheit bestimmter Modellannahmen	
	Fallbeispiel 1: Bewässerung und Wachstum	
	Fallbeispiel 2: Klassengröße und Lernerfolg	640
12.2 Einfüh	nrung in das multiple lineare Regressionsmodell	646
12.2.1	Partielle lineare KQ-Regression	646
	Empirische partielle Regression	
	Theoretische partielle Regression	
	Verbindung von Empirie und Theorie	654
12.2.2	Multiple lineare KQ-Regression	
	Empirische multiple Regression	
	Theoretische multiple Regression	
	Verbindung von Empirie und Theorie	661
	Statistische Modelle und Inferenz	
12.2.3	Fallbeispiele	
	Fallbeispiel 2 fortgesetzt: Determinanten des Lernerfolgs	
	Fallbeispiel 3: Gewicht und Geschlecht	
	Fallbeispiel 4: Binäre Regressoren und ANOVA-Modelle	
Anhang: Tal	oellen	678
${f Stichwortver}$	zeichnis	681
Literaturver	zeichnis	690